



Wandern ohne Auto Koblenz



Halfterweg: Obernhof - Diez

Charakter

Der Halfterweg war früher der Rückweg der Pferde, die die Schiffe Lahnaufwärts gezogen haben. Da dieser Weg kürzer ist, als direkt am Fluss entlang, wählte man damals diese Variante, allerdings in umgekehrter Richtung. Es wird einem bei dieser Wanderung, egal welche Richtung man wählt, bewusst, wie schwer das Leben damals war.



Zunächst geht es über die Lahnbrücke



Blick zurück auf Obernhof

Tourenbeschreibung

In Obernhof am Bahnhof angekommen, wenden wir uns zunächst nach rechts und biegen anschließend gleich wieder rechts ab, passieren die Bahnunterführung und gehen auf die Lahn zu. Nach der Überquerung der Lahn, queren wir die Straße, auf die wir stoßen und halten dann auf die gegenüberliegende kleine Gasse zu. Gleich zu Beginn dieser Gasse sehen wir auch erstmals unsere Markierung, die uns nach Diez bringen wird: der Halfterweg ist mit einem braunen Schild, auf dem ein Pferd mit einem Segelschiff abgebildet ist, versehen. Steil bergan gehend, gewinnen wir schnell an Höhe und lassen auch die letzten Häuser von Obernhof hinter uns. Zunächst orientieren wir uns auch an dem Wegweiser zum Goethepunkt. Auf asphaltiertem Weg, vorbei an den letzten Weinbergen im Lahntal, geht es immer geradeaus, ungeachtet der abzweigenden Wege.

Am vorläufigen Höhenscheitelpunkt befindet sich eine Gabelung. Hier endlich geht unser Weg über in einem unbefestigten Forstweg, der nun weiter geradeaus durch den Wald führt. Kurze Zeit später kommen wir zu einer Kreuzung. Nach links weist uns der Wegweiser zum Goethepunkt, der einen schönen Überblick über das Lahntal bietet. Ein Abstecher ist auf jeden Fall lohnenswert. Wir halten uns aber heute rechts und folgen der Markierung des Halfterweges, der übrigens größtenteils sehr gut markiert ist.

Auf dem Waldweg wandern wir weiter bis das wir zu einer Gabelung kommen. Hier halten wir uns rechts und wandern mäßig steigend bis zu einer großen Gabelung mit Wegweiser. Hier wählen wir den linken oberhalb liegenden Ast und verlassen auch gleichzeitig den L-Weg, der uns bisher begleitet hat. Schon bald stoßen wir auf einen Weg als T und biegen hier rechts ab. Zunächst geht es mäßig bergab, aber bald schon wieder sanft bergan.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 20,5 Km, Zeit: ca. 5 1/2 Std.

Bewertung: **

Markierung: Braunes Schild mit Pferd und Segelschiff

Einkehrmöglichkeiten:

Herthasee, Diez

Verkehrsverbindungen:

Koblenz Hbf – Obernhof Bhf Bahn
Diez Bhf – Koblenz Hbf Bahn



Im Ort beginnt der Anstieg

Unsere Tour:

Hinfahrt

09:10 Uhr Koblenz Hbf Bahn

09:47 Uhr ObernhofBhf

09:50 Uhr ObernhofBhf Start

11:15 Uhr Charlottenberg

11:55 Uhr Herthasee

12:45 Uhr Bank Feldwegkreuzung

13:15 Uhr Pause

14:50 Uhr Grillhütte

15:25 Uhr Diez Lahnbrücke

15:30 Uhr Cafe

15:50 Uhr Pause

16:00 Uhr Diez Bhf

Rückfahrt

16:12 Uhr Diez Bhf Bahn

16:58 Uhr Koblenz Hbf

An der nächsten Wegkreuzung sehen wir leider keine Markierung und gehen hier etwas zögerlich weiter geradeaus. Auch an der nächsten Kreuzung wandern wir ohne Markierung weiter geradeaus. Schon bald laufen wir parallel zu einem Feld. Und hier endlich an einem Baum auf der linken Seite sehen wir an einer Wegmündung eine schwache Markierung. Immer noch weiter geradeaus gehend, stoßen wir auf eine Landstraße in ihrer Kurve. Hier in diesem Bereich steht sowohl ein kleines Kreuzifix als auch ein Wegweiser, der uns weiter geradeaus führt. An dieser Gabelung verlassen wir den Wald, gehen die Straße entlang und gehen auf den vor uns liegenden Ort zu.

Nach 1:25 Std passieren wir den Ortseingang von Charlottenberg (4,4 Km). Gleich zu Beginn gabelt sich die Straße. In der Gabelung steht das Waldenserdenkmal, das an die Gründerin des Ortes erinnert. Wir halten uns links und gehen die Ortsstraße geradeaus. Sehr schnell sind wir schon wieder am Ortsausgang. Leider müssen wir auf der Landstraße bleiben. Viele Wege gehen von der Landstraße ab, die wir aber ignorieren. An einer Kreuzung halten wir uns geradeaus in Richtung des Ortes Horhausen. Nach wenigen Metern zweigt endlich ein Feldweg nach rechts ab, dem wir folgen. An einer weiteren Feldwegkreuzung haben wir erneut das Problem, das wir keine Markierung sehen, uns aber wieder dazu entschließen geradeaus zu gehen. Einige Meter weiter kommen wir an einem rechtsseitig gelegenen Wasserhochbehälter vorbei. Froh, hier wieder die Markierung des Halfterweges zu sehen, gehen wir weiter bis das wir auf eine Straße stoßen, auf die wir nach rechts abbiegen.

An der zweiten Feldwegbiegung queren wir die Straße und biegen nach links ab. Einige Meter weiter stoßen wir auf ein Tor. Links neben dem Tor ist der Durchgang (2:05 Std; 7,2 Km). durch den wir gehen und somit das Areal des Herthasees betreten, den wir auf dem befestigten Weg halb umrunden. Sehr groß ist der See nicht, aber an heißen Tagen kann man ruhig daran denken, die Badehose in den Rucksack zu packen. Am Kassenhäuschen vor der Badezone verlassen wir den Herthasee, queren den Parkplatz und laufen auf die gegenüberliegende Wanderkarte zu. Für das leibliche Wohl am Herthasee sorgt das Seerestaurant. Wir aber gehen links weiter, vorbei an dem Parkplatz für Wohnmobile. Dahinter geht es wieder in den Wald hinein. Auf dem unbefestigten Forstweg gehend, kommen wir zu einer Wegkreuzung mit einer Schranke. Durch die Schranke hindurch gehend, wandern wir immer weiter geradeaus durch den Wald bis das wir erneut eine Schranke passieren. Anschließend kommen wir nach einigen Metern zu einer schmalen asphaltierten Straße, die wir überqueren um dann auf dem gegenüberliegenden Waldweg weiter geradeaus zu wandern.

Schon bald kommen wir aus dem Wald heraus und gehen nun durch die Felder immer geradeaus ungeachtet der abzweigenden Feldwege. Da sich hier dem Wanderer ein schönes Panorama bietet, wurden in Abständen einige Bänke aufgestellt. Auf einer der Bänke, die an einer Feldwegeinmündung steht, machen wir eine Pause (2:55 Std; 10,7 Km).

Nach einer Stärkung gehen wir immer weiter, geradeaus, überqueren dabei nach einigen Metern eine Landstraße und folgen dem gegenüberliegenden asphaltierten Weg, der schon bald eine Rechtskurve macht. Dieser Kurve folgen wir allerdings nicht, sondern gehen immer noch, nun auf Schotter, geradeaus weiter.

Kurze Zeit später stoßen wir auf einen unbefestigten Weg, der parallel zum Waldrand verläuft. Diesem folgen wir nach rechts bis das wir am Ende des Feldes zu einer großen Kreuzung mit einem Wegweiser kommen. Diesem folgen wir und sind froh wieder auf Waldboden durch dem Wald gehen zu dürfen. Leicht bergab gehend queren wir die nächste Kreuzung, hingegen biegen wir an der nächsten großen Kreuzung scharf rechts ab und wandern auf leicht schotterigem Weg wieder aus dem Wald heraus. Nach einem langen Stück des Abstiegs wählen wir an der Gabelung den Ast nach rechts, queren anschließend den Bach und gehen weiterhin leicht bergab auf eine Lichtung zu. Als bald stoßen wir auf einen asphaltierten Weg, biegen hier nach links ab und wandern parallel zum Waldrand weiter bis das wir zu einer Grillhütte (4:30 Std; 16,8 Km) mit Rastplatz kommen.



Dieses Zeichen sehen wir noch oft



Den Goethepunkt lassen wir links liegen



Überwiegend führt unser Weg über Forst- und Wirtschaftswegen

Tipp:

Eigentlich startet der Weg in Diez und endet in Obernhof. Von der Schwierigkeit ist es egal, welche Variante man wählt. Wir wollten uns zum Ausklang der Wanderung ein wenig die Altstadt von Diez anschauen, darum wählten wir diese Richtung

Einige Meter hinter der Grillhütte beginnt der Ort Heistenbach. Wir gehen die Wiesenstraße, auf die wir uns befinden, weiter geradeaus, stoßen auf die Kurve der Karlsstraße, gehen hier weiter geradeaus und biegen in die nächste Straße rechts ab. Als nächstes zweigen wir in die Sankt-Peter-Straße nach links ab. Nun geht es vorerst wieder geradeaus ungeachtet der abzweigenden Wege.

Gleich am Ende des Ortes beginnen wieder die Felder, durch die wir zunächst bergan gehen. Nach einer Weile stoßen wir auf die Wegkurve einer Straße und halten uns nun hier links, aber immer noch bergan. Auf der Höhe der Sankt-Peter-Kirche macht die Straße einen Rechtsknick, dem wir folgen. Nun geht es ein Stück die Straße sehr steil bergab. Am Ende des Abstiegs stoßen wir auf die Emser Straße. Hier biegen wir erst links ab und dann überqueren wir nach rechts den Zebrastreifen. Vor uns taucht etwas oberhalb die Burg Diez auf. Wie halten erst mal auf die Lahnbrücke (5:05 Std; 19,3 Km) zu, die wir nach wenigen Metern erreichen und sodann auch passieren. Am Ende der Brücke werden wir in die Altstadt geführt. Da wir anschließend keine Markierung für den Halfterweg gefunden haben, gehen wir davon aus, dass der Weg hier an der Brücke endet bzw. beginnt.

Wir halten uns zunächst rechts, queren einen kleinen Platz und gehen die Straße geradeaus. In einem der kleinen Cafés machen wir eine kurze Pause, da wir noch Zeit haben, bis das unser Zug kommt. Anschließend biegen wir rechts in die Marktstraße ein und halten uns kurz danach sofort wieder links. Sodann stoßen wir auf die Wilhelmstraße, in die wir rechts abbiegen. Die Wilhelmstraße gehen wir immer geradeaus, auch über den Kreisel hinaus. Hinter dem Kreisel biegen wir links ab in die Bahnhofstraße und nach wenigen Metern stehen wir vor dem Bahnhof von Diez (5:25 Std; 20,5 Km).



An dieser Kreuzung geht es wieder auf Feldwege



Weiter Blick über die Lahnhöhen



Immer wieder laden Bänke zum Verweilen ein



Vorbei an einem Wegkreuz



Ortseingang von Charlottenberg

Interessantes zum Schluss:

1. Am Schluss der Wanderung sollte man sich Zeit für das Grafenschloß aus dem 11. Jahrhundert in der Diezer Altstadt nehmen.
2. Sehr schön gelegen ist der Herthasee, der ungefähr auf der Hälfte der Strecke zu einer Rast einlädt.
3. Im 19. Jahrhundert wurden die Schiffe von Lahnstein mit Pferden lahnauwärts über den Leinpfad gezogen. Lahnabwärts war dieses nicht notwendig, da die Schiffe durch die Strömung gezogen wurden. Die Pferde hingegen wurden auf dem kürzesten Weg, und das war nicht auf dem Leinpfad, zurück zum Ausgangspunkt gebracht. Die Fuhrunternehmer, die hierfür verantwortlich waren, nannte man Halfterer und den Weg bezeichnete man daher als Halfterweg.



... dann geht es noch in die Altstadt von Diez



Diez ist erreicht



Alte Burg in Diez



Fazit:

Historisch gesehen ist die Wanderung nicht uninteressant. Allerdings muss sich der Wanderer im Klaren sein, dass der Halfterweg kaum über Waldwege führt, sondern meist nur über breite Feld- und Forstwege.

